

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **22 (1946-1947)**

Heft 22

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 22

31. Juli 1947

Wie stark wird die Beteiligung an den SUT 1948 sein?

Das ist die große Frage, die den Zentralvorstand, vor allem aber das Organisationskomitee St. Gallen, stark beschäftigt. Beide wissen, daß von der Beteiligungsziffer außerordentlich viel abhängt: die ganze Berechnung des Kostenvoranschlages hängt in der Luft, solange einigermaßen zuverlässige Beteiligungsziffern nicht vorliegen; die Herrichtung der Wettkampfanlagen, die Größe des Kampfrichterstabes, der Bedarf an Hilfspersonal, die Vorbereitungen für Unterkunft und Verpflegung und andere Faktoren sind im wesentlichen bedingt durch die Teilnehmerziffern. Eine Veranstaltung von der Größe und dem Umfang Schweizerischer Unteroffizierstage und von einer derartigen Vieltätigkeit der Wettkämpfe muß frühzeitig, und bis in die letzten Einzelheiten hinein, organisiert werden können, wenn alles seinen reibungslosen Gang gehen soll.

Bei einer Beteiligung von 5556 Mann betragen die Ausgaben für die SUT Luzern rund Fr. 240 000.—. Daß ein Ausgabenposten von dieser beträchtlichen Höhe nicht dem Zufall überlassen bleiben darf, sondern bis in seine letzten Einzelheiten überprüft und daß die Beschaffung der notwendigen Einnahmen nicht weniger gründlich unter die Lupe genommen werden muß, ist klar. Beide aber — Einnahmen und Ausgaben — sind im wesentlichen beeinflusst von der Beteiligungsziffer. Ohne daß letztere wenigstens einigermaßen zuverlässig festgestellt ist, sind Berechnungen in der einen, wie in der andern Richtung nur sehr schwer durchzuführen und können keinerlei Anspruch auf Zuverlässigkeit erheben.

Anzahl und Umfang der Wettkampfanlagen — Schießplätze, Bahnen für schulmäßiges und feldmäßiges Handgranatenwerfen, Hindernisbahn, Parcours für felddienstliche Prüfungen, Übungsplätze für die Arbeiten an Waffen und Geräten, Sandkasten für die Gruppen- und Patrouillenführung usw. — müssen der zu erwartenden Beteiligung ebenfalls zuverlässig angepaßt sein. Mit Ausnahme der Schießanlagen werden alle übrigen Wettkampfstellen je in mehreren Bahnen oder Parcours angelegt, damit die Wettkämpfer innerer nützlicher Frist mit ihrem Arbeitspensum zu einem guten Ende gelangen können. Auch hier ist die Anzahl der Anlagen direkt abhängig von den Beteiligungsziffern in jeder einzelnen Disziplin.

Für unsere Wettkämpfe ist ein verhältnismäßig großer Stab an Kampfrichtern nötig, deren Reisespesen, Unterkunft und Verpflegung das Budget nicht unwesentlich belasten. Die Anzahl der notwendigen Kampfrichter und des Hilfspersonal ist wiederum abhängig von der Höhe der Beteiligungsziffer. Wenn sich das Organisationskomitee auch bemühen wird, zur Verringerung der Kosten möglichst viele Kampfrichter aus der Umgebung von St. Gallen beizuziehen, so müssen doch auch solche aus anderen Landesteilen berücksichtigt werden.

Hauptarbeitstage des SUT werden der Samstag und der Sonntag sein. Es dürfte sehr wenige Wettkämpfer geben, die mit ihren Arbeitsdisziplinen an einem und demselben Tage zu einem guten Ende kommen. Die Unterbringung aller Wettkämpfer wird nur möglich sein unter Verwendung von Massenquartieren. Wir verraten kein großes Geheimnis, wenn wir darauf hinweisen, daß die Verpflegung, wie 1937 in Luzern, auf Hotels und Restaurants der Stadt St. Gallen

verteilt wird. Damit kann der kostspielige Bau einer Festhütte vermieden werden.

Aus diesen wenigen Andeutungen ergibt sich, daß das Organisationskomitee hinsichtlich der finanziellen, administrativen und technischen Vorbereitung der SUT vor recht schwierigen Aufgaben steht. Sie sind um so schwieriger, als in allen Richtungen nicht mehr zuverlässig abgestellt werden kann auf die Erfahrungen der SUT 1937. Vor allem haben seither die finanziellen Verhältnisse eine gründliche Wandlung erfahren.

Es wird unumgänglich nötig sein, bis zum Spätherbst dieses Jahres von seiten unserer Sektionen möglichst zuverlässige Angaben über die Anzahl der zu erwartenden Teilnehmer an den SUT zu erhalten. Nur so ist die Möglichkeit zur Aufstellung eines Kostenvoranschlages gegeben, der mit der Wirklichkeit dann einigermaßen im Einklang steht.

Unsere Sektionen erweisen sich selbst, und vor allem dem Organisationskomitee und dem Zentralvorstand einen großen Dienst, wen sie heute schon daran denken, die für die SUT zu erwartende Teilnehmerzahl möglichst genau zu ermitteln. Für die endgültige Entscheidung ist selbstverständlich wichtig, zu erfahren, wie die Arbeitsreglemente im einzelnen aussehen und welche ungefähren Kosten für den einzelnen Mann zu erwarten sind. Die Technische Kommission wird in der Lage sein, gegen den Herbst hin die SUT-Reglemente herauszugeben, damit die Sektionen auf alle Fälle bis zum Kurs für administrative Chefs diese zur Verfügung haben. Am Kurs selbst, der den Auftakt zur gründlichen Vorbereitung der SUT in den Sektionen bildet, wird ein Ueberblick der für Sektionen und Wettkämpfer zu erwartenden ungefähren Ausgaben möglich sein.

Eine der ersten Meldungen, die unsere Sektionen zur Vorbereitung der SUT einzureichen haben, wird die Meldung der approximativen Teilnehmerzahl sein. Diese wird für das Organisationskomitee die Grundlage für die finanzielle, technische und administrative Vorbereitung bilden.

Wir bitten daher unsere Sektionen heute schon, Umschau darüber zu halten, wer von den Mitgliedern aller Voraus-sicht nach sich an den SUT beteiligen wird. Für Zentralvorstand, Organisationskomitee, Unterverbände und Sektionen wird als wichtigster Grundsatz begleitend sein: Die SUT 1948 in St. Gallen dürfen zahlenmäßig nicht hinter diejenigen von 1937 in Luzern zurückstehen. Daß sie in technischer Beziehung einen Fortschritt bedeuten werden, ist das große Bemühen und die große Sorge der Technischen Kommission sowohl, wie des Zentralvorstandes.

Terminkalender:

- 23./24. August: Aarg. Kant. Unteroffizierstage in Bremgarten.
- 30./31. August: 3. Kant. Unteroffizierstage des Luzerner Kant. Uof.-Verbandes in Hochdorf.
- 30./31. August: 2èmes Journées romandes de sous-officiers à Neuchâtel.
- 13./14. September: Kant. Unteroffizierstage Zürich-Schaffhausen in Meilen.
- 14. September: Veteranentagung in Stans.
- 27./28. September: Soloth. Kant. Unteroffizierstage in Oensingen.
- 28. September: Reinacher Militärwettmarsch in Reinach (Aargau).
- 12. Oktober: 3. Zentralschweiz. Militärwettmarsch in Altdorf.
- 19. Oktober: Kreuzlinger Orientierungslauf.

Von unseren periodischen Wettkämpfen

Gemäß den Grundbestimmungen für die periodischen Wettkämpfe müssen diese bis **spätestens 30. September** zur Durchführung gelangen. Die Berichterstattungsakten sollen bis **spätestens 31. Oktober** in den Händen der entsprechenden Disziplinchefs sein. Beide Termine sind nicht willkürlich gewählt worden: die Abrechnung mit der Gruppe für Ausbildung über die verwendete Munition soll raschmöglichst nach Schluß der Wettkämpfe stattfinden können und für die Zusammenstellung der Resultate und der Ranglisten muß den Disziplinchefs genügend Zeit eingeräumt werden.

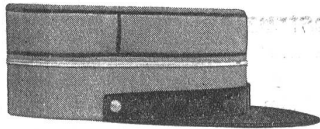
Der Zentralvorstand hat wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß eine Verlängerung der Wettkampf- und Berichterstattungsstermine nicht in Frage kommen könne, nachdem die Sektionen während sechs Monaten Gelegenheit hatten, die Wettkämpfe zur Durchführung zu bringen. Das Gesuch eines Kantonalverbandes, in seinen Sektionen die Durchführung der Wettkämpfe in der zweiten Hälfte Oktober zu gestatten, mußte abschlägig beschieden werden. Wir bitten die Sektionen, zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten, sich strikte an die Bestimmungen des Reglementes halten zu wollen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, erneut darauf aufmerksam zu machen, daß die Beteiligung an den **Sektionswettkämpfen** an den SUT St. Gallen 1948 nur jenen Sektionen möglich sein wird, die in der laufenden Wettkampfperiode zwei Jahreswettkämpfe im Gewehrschießen, zwei Jahreswettkämpfe im schulförmigen Handgranatenwerfen, mindestens einen Jahreswettkampf im Pistolenschießen und mindestens zwei bewertete Felddienstübungen durchgeführt haben.

Unsere Veteranenvereinigung

Wie wir bereits früher bekanntgegeben haben, findet die diesjährige Generalversammlung der Veteranenvereinigung des SUOV am **14. September in Stans** statt. Unsere «alten Herren» würden sich über den starken Besuch ihrer Tagung sicher aufrichtig freuen. Die Erfahrung zeigt leider, daß auch heute noch ziemlich viele Sektionen ihre Veteranen bei unserer schweizerischen Vereinigung nicht angemeldet haben. Die seit Bestehen der Veteranenorganisation neu ernannten Veteranen sind dort zwar vom Zentralsekretariat regelmäßig gemeldet worden; aber von den seit Jahren mit der Veteranenschaft ausgezeichneten Kameraden mangelt das Adressenmaterial weitgehend. Wir sind sicher, daß unsere Sektionsleitungen den alten Mitgliedern mit der Bekanntgabe von Namen und Adresse derselben an das Zentralsekretariat oder direkt an den Obmann der Schweizerischen Veteranenvereinigung, **Fourier Adolf Gauch, Kasimir-Pfyffer-Straße 18 in Luzern** eine große Freude bereiten würden.

Bezüglich der **Neuernennungen von Veteranen** (Jahrgang 1887) möchten wir unsere Sektionsleitungen erneut darauf aufmerksam machen, daß Gesuche in Zukunft alljährlich nur noch einmal entgegengenommen werden, und zwar bis **spätestens 30. September**. Wir bitten die Sektionsleitungen, diesen Termin nicht zu verpassen. Der Zentralvorstand erhält durch diese Regelung Gelegenheit, die eingehenden Gesuche genau zu überprüfen und Veteranenauszeichnung mit Ausweis so rechtzeitig abzugeben, daß die Sektionen in der Lage sind, ihre neuernannten Veteranen den Generalversammlungen vorzustellen, die in der Regel im Januar-Februar stattfinden. Formulare zur Ernennung von Veteranen sind beim Zentralsekretariat in Zürich zu verlangen. Die Veteranenabzeichen werden dort zum Selbstkostenpreis von Fr. 3.50 abgegeben.



Spezialität — Spécialité
Offiziersmützen
Casquettes d'officiers

Derdura (dép.)

„SOUPLEX“, di neu Fäldmütze mit Stoffschild, zämelegbar, formbeständig, wasserdicht!

la nouvelle casquette de campagne, pour officiers avec visière tissu, imperméable, souple et pliable, reprend sa forme originale

Sämtliche Militär- und Uniformmütze erhältlich in bessere Huetschäft u bim Schnyder; wo nid, wänded Euch diräkt a d'

Exigez ces deux marques de qualités auprès de votre chapelier ou tailleur; si pas livrable, adressez-vous directement à la

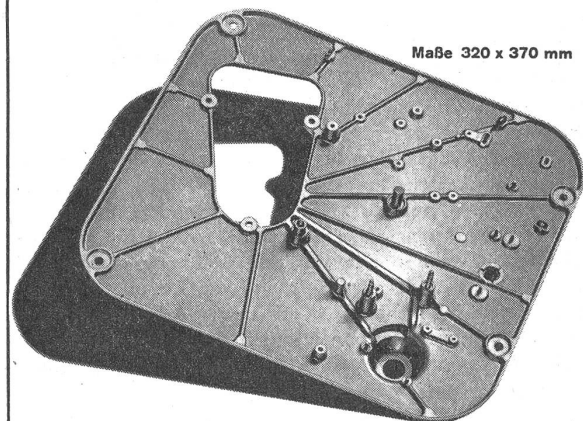
Mützen- u. Helmfabrik - Fabrique de Casquettes
SA. KRESSCO AG.

vormals KRESSmann & CO., BERN
Telephon 5.57.97 Monbijoustraße 103

Derdura

di duurahaffi, liechti, formbeständig
Offiziersmütze, unverwüestlich!

la casquette d'officier, impeccable, légère, rigide et durable en forme!



Maße 320 x 370 mm

15 verschiedene Stahl- und Messingteile

werden bei der Herstellung obiger Grundplatte (für einen Grammo-Plattenwechsler) eingegossen. Die Ersparnisse, welche durch den Wegfall der Arbeiten für das Einnetzen, Einpressen und Einschrauben dieser Teile erreicht werden, sind groß. Dazu kommt noch der Vorteil der glatten Oberfläche, die eine Vorbehandlung für das Lackieren erübrigt.

BÜHLER

SPRITZGUSS

GEBRÜDER BÜHLER UZWIL
Gießereien und Maschinenfabrik Tel. 6 4212